

Die jüngste Bläserfortbildung im MON geht in die zweite Runde – Anmeldung bis Ende Juli Bläserakademie »advanced« startet wieder

Sie soll junge Blasmusiker aus Ober- und Niederbayern musikalisch nach vorn bringen, einen entscheidenden »Kick« in der musikalischen Laufbahn verleihen und genießt bayernweit ein Alleinstellungsmerkmal: Die Bläserakademie »advanced« geht in diesem Herbst in die zweite Runde. Mit teilweise neuem Personal und einem leicht modifizierten Konzept.

Wissen Sie, was eine Koryphäe ist? Koryphäe kommt aus dem griechischen und bedeutet ursprünglich »Anführer«. Heute werden als Koryphäen herausragende Persönlichkeiten in einem Fachgebiet bezeichnet. Und echte Koryphäen sind auch die Dozenten der Bläserakademie »advanced«, die der MON nun in die zweite Runde schickt.

Das Konzept der jüngsten Fortbildung im MON-Kalender ist ebenso einfach wie effektiv: Besonders talentierte Bläser erhalten intensiven Instrumentalunterricht bei renommierten Dozenten und sollen so ihre technischen und musikalischen Fertigkeiten verfeinern. Die jungen Bläser lernen neue Literatur kennen, bekommen Tipps zur Spieltechnik und erhalten neue Anregungen in der Übermethodik.

Neues Konzept: Ohne zeitliche Begrenzung

Die größte Neuerung im Vergleich zum Vorjahr ist, dass die Teilnahme an der Bläserakademie »advanced« nun nicht mehr zeitlich begrenzt ist. Der Bläser bleibt vielmehr so lange in der

Akademie, wie er für das Erreichen seines Ziels benötigt oder er sein Leistungsoptimum erreicht hat.

Ein zentraler Aspekt im modifizierten Konzept der Bläserakademie ist deswegen die Zielsetzung, die jeder Teilnehmer mitbringt. Welches Ziel erreicht werden soll, hängt ausschließlich vom Teilnehmer ab. Ob es dabei um die Aufnahmeprüfung an einer Universität oder Musikhochschule geht oder die D3-Prüfung, ist zweitrangig. Die Teilnehmer müssen »nur« wissen, wo sie hinwollen und vereinbaren dieses Ziel mit ihrem Dozenten, der sie anleitet und bei der zielstrebigsten Arbeit unterstützt.

Die Teilnehmer des vergangenen Jahres waren durch die Bank begeistert von den Dozenten und dem Effekt der Bläserakademie. Alle bekamen einen zusätzlichen »Kick« für ihre weitere musikalische Laufbahn. »Das kann die Tür zu einer professionellen Laufbahn öffnen, muss aber nicht«, erklärt Kursleiter Thomas Kindl, der die Bläserakademie zusammen mit MON-Geschäftsführer Andreas Horber und Erich Rinner



Bei der Bläserakademie »advanced« lernen junge Bläser aus dem MON von Instrumentalisten aus der Weltpitze. Foto: Schürer

initiiert hat. »Die Hauptsache«, so Kindl weiter, »ist der Fortbildungsgedanke. Die jungen Musiker sollen auf ihrem Instrument vorankommen. Um so schöner, wenn es sie motiviert, sich noch intensiver mit der Musik zu beschäftigen.«

Die Dozenten Erich Rinner (Trompete) und Harald Harrer (Klarinette) gehören nicht nur zur Weltpitze auf ihren Instrumenten, sondern bringen ein besonderes Merkmal mit, auf das Kindl besonderen Wert legt: die Verwurzelung in der Blasmusik. »Wir wollten bodenständige und realitätsverhaftete Dozenten, die wissen, wo die jungen Leute herkommen. Und die wissen, dass es für die Kapellen wichtig ist, dass die Teilnehmer der Bläserakademie als Multiplikatoren auch wieder in die Kapellen zurückgehen.«

Als Einstiegsvoraussetzung zur Bläserakademie »advanced« muss ein Vorspiel bei dem Do-

zenten absolviert werden. Dabei muss ein Instrumentalstück und Tonleitern vorgetragen werden. Nach der erfolgreichen ersten Auflage der Bläserakademie »advanced« plant Thomas Kindl, der im MON auch für die C1- und C2-Kurse zuständig ist, bereits die Ausweitung auf andere Instrumente. »Der Plan ist langfristig, diese Fortbildung für alle Bläserinstrumente anzubieten. Dann wollen wir die Bläserakademie auch enger mit anderen Fortbildungsmaßnahmen verknüpfen, beispielsweise dem Sinfonischen Blasorchester des MON.« Interessierte Klarinettenisten und Trompeter für die Bläserakademie »advanced« können sich noch bis Ende Juli bei der MON-Geschäftsstelle bewerben. Der Vorkandidatentest stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird den Kandidaten jedoch rechtzeitig mitgeteilt. Pro Fach werden maximal fünf Teilnehmer zugelassen. Martin Hommer

Dozent für Klarinette: Harald Harrer

Harald Harrer studierte an der Musikhochschule München bei Prof. Gerd Starke. Während dieser Zeit konnte er sich als Mitglied des »Arcis Quintetts« durch Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben auszeichnen. Solo- und Ensembleturnee führten ihn um die ganze Welt. Darüber hinaus engagiert sich Harald Harrer seit vielen Jahren für den musikalischen Nachwuchs. Seit April 2008 ist er im Vorstand des Landesausschusses Bayern »Jugend musiziert« tätig. Kurse bei der Jeunesses Musicales, Dozententätigkeit beim Bayerischen Landesjugendorchester, Vorträge und Konzerte in Schulen dokumentieren diese wichtige Arbeit.

Seit seiner Ernennung zum Professor im Jahr 2003 leitet Harald Harrer eine eigene Klasse für Klarinette, zunächst an der Hochschule für Musik Nürnberg und seit 2008 am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. www.harrer-harald.de

Dozent für Trompete: Erich Rinner

Erich Rinner studierte an der Musikhochschule München bei Prof. Uhlemann Trompete. Nach seiner Tätigkeit an der Frankfurter Oper und als Solotrompeter am Hessischen Staatstheater Wiesbaden war er von 1983 bis 2002 stellvertretender Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern. Erich Rinner ist Fachbereichsleiter für Blasinstrumente, Schlagwerk und Bläserorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium, außerdem ist er Gründungsmitglied und Solotrompeter des Ensembles »Blechscheiden«. Weiter verfasste Erich Rinner eine Serie von praxisnahen Lehrbüchern, Duetten und Etüden für Trompete.

www.edition-rinner.at